



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 145.

Welzheim, Sonntag den 18. September 1898.

32. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Wegen der Maul- und Klauenseuche ist der Zutrieb von Wiederkäuern und Schweinen aus verseuchten Ortschaften auf den am 20. d. Mts. in Badnang fälligen Viehmarkt verboten.
Den 16. September 1898.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

Diejenigen Schultheißenämter,

welche mit Erledigung der Ziff. 2 des oberamtlichen Erlasses vom 6. v. Mts., betr. die Einleitung der Jahreschätzung der Gebäude, noch im Rückstande sind, werden an Einsendung des verlangten Berichtes erinnert. (Vergl. Nr. 121 des Bezirksamtsblatts.)
Den 16. September 1898.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

Die Gemeindebehörden

werden unter Bezugnahme auf den Erlass des R. Ministeriums des Innern vom 19. September 1894 (Min.-Amtsblatt S. 399), betreffend die Unterstützung von Familien der zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften, (vergl. Min.-Amtsbl. Nr. 15 von 1892), veranlaßt, die erforderlichen Nachweise, soweit noch nicht geschehen, behufs Einleitung des Weiteren spätestens bis 10. k. Mts. hieher vorzulegen.
Den 16. September 1898.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

An die evangelischen Ortschulbehörden.

Diejenigen Ortschulbehörden, welche mit Rücksicht auf ihre Vermögenslage um einen Staatsbeitrag zu den Kosten ihrer Arbeitsschule für das Rechnungsjahr 1898/99 nachsuchen wollen, haben ihre Gesuche mittels der vorgeschriebenen Tabelle an das gemeinschaftliche Oberamt in Schulsachen spätestens bis 10. Oktober ds. Js. vorzulegen. Bei den Kosten kommt der Aufwand für das Lokal nebst Heizung nicht in Betracht.

Die erforderlichen Formulare werden den Ortschulbehörden durch das Oberamt zugehen.
Den 16. September 1898.

R. gem. Oberamt in Schulsachen.
Waiblinger. Fischer u. B.

Württemberg.

Giengen a. Br., 14. Sept. Schwer betroffen wurde gestern hier ein Bauer in Ballhausen (bayerisch). Während eines heftigen Gewitters fuhr ein Blitzstrahl morgens 6 Uhr unter betäubendem Krachen in sein Wohngebäude und zündete. Das schöne Anwesen mit den gefüllten Scheunen und vieler Fahrnis brannte total nieder. Der Besitzer ist ganz schlecht versichert.

Nabensburg, 14. Septbr. Ein seit ein paar Tagen hier wohnender Arbeiter hat in einer Wirtschaft sich über die ermordete Kaiserin von Oesterreich in nicht wiederzugebenden Ausdrücken geäußert. Die Gäste schlugen ihn darauf windelweich. Gestern wurde der Arbeiter überdies noch verhaftet und wird er sich wegen Majestätsbeleidigung zu verantworten haben.

Ludwigsburg, 13. Sept. Im Aushängelasten des Rathauses befinden sich seit gestern zwei Aufgebote, die allgemeines Interesse er-

regen. Die hohen Aufgebotenen sind: Seine Durchlaucht der Erbprinz Wilhelm Friedrich Hermann Otto Karl zu Wied, wohnhaft zu Neuwied, und Ihre königliche Hoheit die königliche Prinzessin Pauline Olga Helene Emma, wohnhaft zu Stuttgart; ferner Seine Durchlaucht der Prinz Maximilian August Jaroslaw Adalbert Hermann Georg zu Schaumburg-Dippe, wohnhaft zu Ludwigsburg, und Ihre königliche Hoheit die Herzogin Olga Alexandra Maria von Württemberg, wohnhaft zu Stuttgart. Textlich unterscheiden sich diese Aufgebote in keiner Weise von den sonst üblichen, dagegen tragen sie ein Wappen Siegel mit der Umschrift „Standesamt des königlichen Hauses“ und die Unterschrift „Der königliche württembergische landesherrliche Standesbeamte. Mittnacht.“ Die Dokumente sind datiert vom 8. Sept. ds. Js.

Ausland.

Wien, 16. Septbr. Auf den Stationen, welche der Zug mit der Leiche der Kaiserin

passierte, fand sich ein zahlreiches Publikum ein, um der Kaiserin die letzte Ehre zu erweisen. In den Landeshauptstädten waren die Landesherren, der Klerus, die Offiziere, Beamte und Korporationen auf den Bahnhöfen anwesend. Ehrenkompagnien waren aufgestellt, Blumengewinde wurden überreicht. Die Landesherren und Spitzen der Behörden sprachen dem Grafen Bellegarde ihre tiefste Teilnahme aus. Das längs den Bahnhöfen massenhaft angeordnete Publikum war tief ergriffen. Alle Städte trugen Trauerschmuck; die Glocken läuteten, die Geschäfte waren geschlossen. Der Hofseparatzug traf um 10 Uhr nachts im Westbahnhof in Wien ein, von dem Oberhofmeister, den Hofchargen, dem Offizierkorps und der Geistlichkeit und der Ehrenkompagnie empfangen. Die Leiche wurde nach der Hofkapelle überführt, wo der Kaiser und die nächsten Leidtragenden der ersten Einsegnung betwohnten. Sodann wurde der Sargschlüssel dem ersten Oberhofmeister übergeben und die Kapelle geschlossen. Ein vieltausendköpfiges

Publikum hatte auf dem ganzen Wege entblühten Hauptes den Leichenzug in stummer Trauer passieren lassen. Der Kaiser lehrte um 11¹/₄ Uhr nachts mit den Familienmitgliedern nach Schönbrunn zurück. In Folge des Andranges des Publikums in den Straßen wurden viele Personen ohnmächtig.

Fenilleton. Ein treuer Freund.

Kriminal-Novelle von
Aurt Rosenow.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Höchste Bestürzung in den Mienen ausgeprägt, schaute einer den andern an. Keiner sprach ein Wort; nur Pulowski sagte tonlos, indem er einen scheuen Blick auf die in das Arbeitszimmer führende Thür warf.

„Wie ist das möglich? Und man hat keine Spur von dem Thäter.“

„Bis zu diesem Augenblick selbstverständlich nicht, aber wir dürfen keine Minute versäumen. Falkner,“ wandte Köhnde sich an einen der jungen Leute, „eilen Sie aufs Gericht und teilen Sie dem ersten Staatsanwalt das Vorgefallene mit. Sollte er noch nicht gekommen sein, so begeben Sie sich sofort in seine Wohnung. Benutzen Sie Pferdebahn oder Droschke. Jede Minute ist kostbar.“

Hier haben Sie Geld. Und Sie, Pulowski,“ fuhr er fort, „müssen es wohl übernehmen, Herrn Braun, den Neffen unseres verstorbenen Herrn, vorzubereiten. Ich würde dies sonst selbst thun, möchte aber vor Aufnahme des Thatsbestandes das Bureau nicht verlassen.“

„Herr Köhnde,“ entgegnete der Angeredete mit zitternder Stimme, „dürfte ich Sie nicht bitten, einen andern damit zu beauftragen? Ich bin so konsterniert, daß —“

„Das macht ja Ihrem Herzen alle Ehre, lieber Pulowski,“ antwortete der Bureauchef warm, „aber wir müssen uns als Männer in das Unabänderliche fügen. Ich möchte gerade Sie mit dieser schweren Mission betrauen, weil ich überzeugt bin, daß Sie den nötigen Takt besitzen, dem armen, jungen Mann in schonender Weise das schreckliche Ereignis mitzuteilen.“

„Nun, wenn es nicht anders sein kann,“ versetzte Pulowski und schied sich an, den Auftrag auszuführen.

Kopfschüttelnd sah Herr Köhnde dem Davongehenden nach.

„Der arme Kerl, es geht ihm sichtlich ungeheuer nahe,“ dachte er.

Nach reichlich einer halben Stunde lehrte Falkner zurück. Er hatte den Staatsanwalt angetroffen und von ihm die Weisung erhalten, sogleich den unweit vom Gericht wohnenden Pphikus zu benachrichtigen und ihn zu ersuchen, sich sofort an Ort und Stelle

zu begeben; er selbst werde mit den andern Gerichtsherren nachfolgen. Inzwischen solle alles unberührt gelassen werden.

Als bald fand sich auch Pulowski wieder ein. Zugleich mit ihm erschien Alfred Braun aufs höchste erregt.

„Mein Onkel ist tot?“ sagte er, zu dem Bureauvorsteher gewendet. „Mein Gott, das ist ja unfassbar. Gestern Abend noch gesund und munter und heute eine Leiche.“

Er warf sich auf einen Stuhl, bedeckte das Gesicht mit den Händen und stöhnte laut.

„Wo liegt mein Onkel?“ fragte er nach einer kleinen Pause.

Herr Köhnde deutete auf das Nebenzimmer. Er wollte gerade einige tröstende Worte an Alfred richten, als der Pphikus eintrat. Sein erster Blick fiel auf den zerknirscht Dastigenden. Er ging auf ihn zu und reichte ihm sichtlich ergriffen die Hand.

„Sie sind ein Angehöriger des alten Herrn der so schmählich enden mußte,“ fragte er teilnehmend.

„Er war mein Onkel,“ erwiderte Alfred tonlos.

Ein vorfahrender Wagen, dem drei Herren entstiegen, unterbrach das Gespräch. Es war der Staatsanwalt nebst dem Untersuchungsrichter und einem Gerichtsschreiber. Der Pphikus ging den Herren entgegen und alle vier betraten zusammen das Bureau.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

Die Einwohnerschaft wird hiemit ersucht, anlässlich Abhaltung des landwirtschaftl. Bezirksfestes am 21. d. Mts.

die Gebäude zu beslaggen.

Den 16. September 1898.

Stadtschultheiß Müller.

Bahnhofserweiterung Lorch.

Gebäude-Verkauf auf den Abbruch.

Die K. Eisenbahnverwaltung verkauft am
Samstag, den 24. Septbr. d. Js.,

vormittags 11 Uhr,

nachbenannte beim Bahnhof Lorch gelegene Gebäude
an Ort und Stelle im öffentlichen Aufstreich auf den Abbruch:

- Nro. 18/2 ein 2stöckiges Wohnhaus
— früher dem Güterbeförderer Groß gehörig, —
- Nro. 43¹/₂ ein 1stöckiges Wohnhaus
— seitherige Bahnwärterwohnung, —
- Nro. 17¹/₂ ein einstöckiges Wohnhaus
— früher dem Fabrikarbeiter G. May gehörig, —
- Nro. 5a ein Wasch- und Badhaus
— früher der Wilhelm Kerler Witwe gehörig, —
- Nro. 209 ein 2stöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Schweinstall
— früher dem Gipfelwirt Mühleisen gehörig. —

Liebhaber werden zu diesem Verkauf mit dem Anfügen eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle zur Einsicht aufliegen.

Schorndorf, den 16. September 1898.

K. Bahnbauktion.

Karl Schrader's Mostsubstanzen!

sind amtlich
untersucht und
der Verkauf
überall gestattet.

Dieselben sind in Tausenden von Familien im Gebrauch und anerkannt als die besten zur Herstellung eines vorzüglichen, gesunden und billigen Most's! Zeugnisse gratis. 1 Portion zu 150 Liter Most reichend kostet 3 Mark.

Bitte genau auf die Firma zu achten; Karl Schrader in Stuttgart.
Zu haben bei W. Bilfinger, Apotheker.

Göppingen.

H. W. Für Kapitalisten!

Gegen sehr gute Pfandsicherheit eventuell noch gute Bürgschaft werden teils sofort, teils später, nachfolgende Anlehen gegen gute Verzinsung und pünktliche Zinszahlung aufzunehmen gesucht und zwar M. 300, 900, 1000, 2200, 3000, 3000, 3300, 5000, 11000 und 13000 und werden Informativscheine zur Einsicht gerne ausgefolgt von

Hermann Wagner, Verwaltungs-Aktuar a. D.
Hypotheken- & Commissionsgeschäft, Christophstr. 2.



Damenkleiderstoffe

in noch nie gehabter Auswahl,
neuesten Dessins und Farben,
von 30 S bis M. 2.50 per Meter
empfehl

Matth. Klenk.



Anzeige & Empfehlung.

Am Rathause Rudersberg Am Rathause
ist vom Sonntag über den Markt eine große elegant
ingerichtete

Schießhalle

nebst einem großen
Luftschiff-Caroussel
zur gefl. Benützung eines hochgeehrten Publikums aufgestellt, wozu
höflichst einladet

Fr. Mayer.

Pfandscheine sind vorrätig in der
Buchdruckerei Welzheim.

Selbstwille...
 auf dem die...
 des Kaisers...
 ganz einfaches...
 14. Sept. Das...
 Das Blatt...
 Das Blatt...
 man...
 durch ihre...
 Sticker...
 berührung...
 man...
 durch ihre...
 Sticker...
 berührung...
 man...

Für die Hausfrauen!

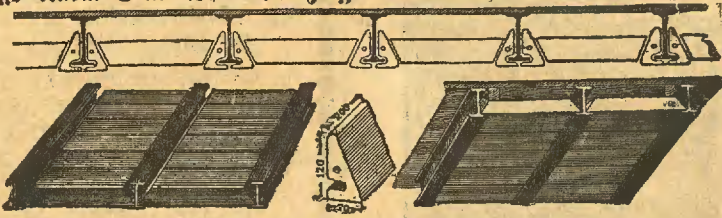
MAGGI

zum Würzen der Suppen, haltbar auch wenn angebraucht, in Original-Fläschchen von 35 Pfennig an zu haben bei

W. Bilsinger.

Für Stallbauten, überhaupt für massive Zwischendecken haben sich die

Hohlen Gewölbsteine, gerade und gebogene Hourdis, aus einem Stück Thon vorzüglich bewährt.



Bester und billigster Ersatz für Beton und Backsteingewölbe zwischen I Eisenbalken. Kein Einschalen nötig. Kosten und Tropfen des Eisens vollständig ausgeschlossen. Kein Verputz notwendig. Ebene Deckenfläche. Feuersicher, leicht, trocken. Bester Wärmeschutz. Große Tragfähigkeit.

Vorrätige Längen 60, 65, 70, 75 und 80, 85, 90 cm.

Desgleichen sind stets vorrätig: Thonplatten für Flur- und Küchenbelag, einfarbig und bunt, Steingrößen u. Pissoirschalen.

G. Gross, Dampfziegelei & Falzziegelfabrik, Schorndorf.

Niederlage für Welzheim und Umgegend: Fr. Kuhn Maurermeister in Welzheim.

Landwirte, kauft nicht eher Thomasmehl

als bis dasselbe zu einem von der Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte vereinbarten und bekannt gegebenen Preis zu haben ist. Verwendet für die Herbstbestellung andere Phosphorsäure Dünger:

Knochenmehl und Superphosphat!

Unter höflicher Bezugnahme auf obige Bekanntmachung in den amtlichen landwirtschaftlichen Fachblättern haltet ihr Fabriklager von

Göppinger Knochenmehl

unter garantierem Gehalt von 28—29% Phosphorsäure und 1—1 1/2% Stickstoff zur recht häufiger Benutzung angelegentlichst empfohlen.

Die Bezirksniederlage:

H. Gohly in Welzheim.

NB. Bei Abnahme von 100 Ztr. aufwärts besondere Vergünstigungen.

Künstliche Zähne und ganze Gebisse

werden unter Garantie für gutes Sitzen schnellstens und gewissenhaft bei billigster Berechnung angefertigt.

Umändern nicht gut sitzender Gebisse, Schmerzloses Zahnziehen, Plombieren in Gold, Silber, Kupfer und Zement

werden unter peinlichster Genauigkeit besorgt.

Um geeignetes Wohlwollen bittend, zeichnet Hochachtungsvoll

F. Matt, Zahntechniker, Welzheim.

Welzheim.

Wohnungsveränderung.

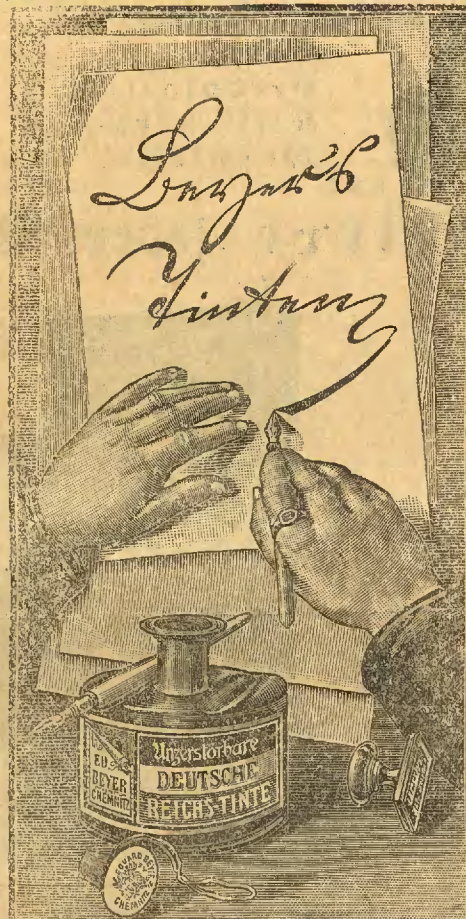
Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß ich nunmehr im Hinterhaus vis-à-vis der Kleinkinderschule wohne.

Jacob Weller, Dreher.

Photogr. Anstalt Welzheim.

Aufnahmen

am Sonntag den 18. September 1898 und am Tage des landwirtschaftlichen Festes Mittwoch den 21. September 1898 Photograph Wahl.



15 Erste Preise. **Weltpost-, Copier-Tinte,** giebt 6—10 Copien. Wichtig für Banken, Ver- sich.-Gesellsch. etc.

Merkur-, Copier- u. Buch-Tinte, äußerst leichtflüchtig, tief-schwarze Copien. Beide Sorten eignen sich gleichzeitig als Buchtinten.

Weltpost-, Copier-Papier- und Aecht Japan, Copierseiden- zur Erziel. mehrfacher Copien. Ueberall erhältlich. **Eduard Beyer, chem. Fabrik, Chemnitz.** Begr. 1856.



Probieren ist besser, als lange studieren dachte jene Hausfrau, als sie einen Versuch mit **Gentner's verbesserter**

Bleich-Seifen-Lauge

Schneekönig

machte und siehe, jetzt ist ihr dieselbe zum unentbehrlichsten Wasch- und Reinigungsmittel geworden. — Man achte beim Einkauf auf die Schutzmarke Kamin-seger und die Firma des Fabrikanten **G. Gentner** in Göppingen. Zu haben in den meisten Geschäften in gelben Paketen à 15 Pfg.

Bettfedern

in bekannt vorzüglichen Qualitäten, **Anfertigung von Betten und einzelnen Bettstücken.** **May Lobk.**

Schuld- und Bürgscheine sind vorrätig in der Buchdruckerei d. Bl.

Berlin, 16. Sept. Bericht über den Morgen: Blätter neben aus: Das diesjährige Getreide für das Festjahr ist im Vergleich mit dem vorigen Jahre sehr reich. Die Preise für Getreide sind im Vergleich mit dem vorigen Jahre sehr niedrig. Die Preise für Getreide sind im Vergleich mit dem vorigen Jahre sehr niedrig. Die Preise für Getreide sind im Vergleich mit dem vorigen Jahre sehr niedrig.

Albert Weller, Wehheim,

empfehlte sein großes Lager:

alle Sorten

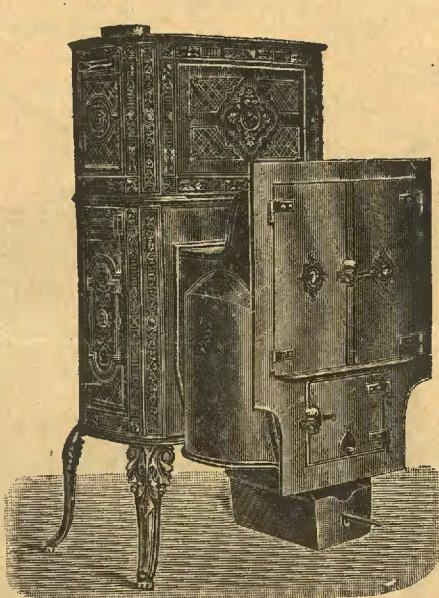
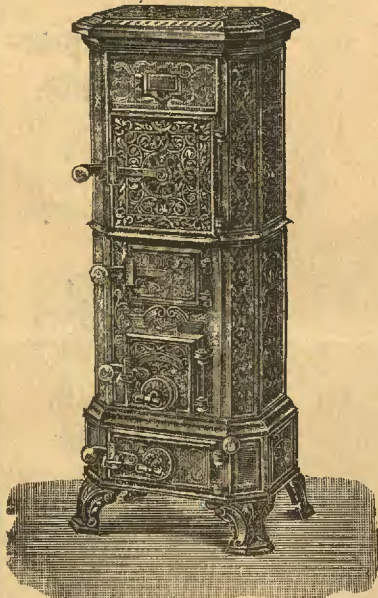
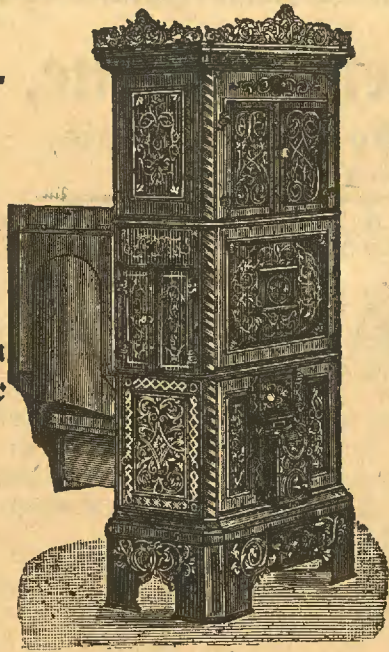
Koch- & Heiz- Öfen

in allerlei Konstruktionen,
den praktischsten neuesten Arten
mit weiten Zügen und schwer
gegossenen Platten.

Ofenteile,
Herde,
Herdplatten,
Kesselherde,
Waschkessel

u n d

Kochgeschirre jeder Art und Größe.



Frisch geschossene

Rehböck

kaufte per Pfund 70 S.
junge Feldhühner
per Stück 80 S.

B. Guberan, Wildbrethandlung.

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantirt neue, doppelt gereinigte und ge-
waschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (Jedes
bettebige Quantum) Gute neue Bett-
federn pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,
1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; Feine
prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.
und 1 M. 80 Pfg.; Polarfedern:
halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg.
u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bett-
federn 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.;
ferner: Echt chinesische Ganz-
daunen (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg.
u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. —
Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rab.
— Nichtgefallendes bereitto. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

J. Eppinger's Fournierhandlung
Stuttgart,
Dgastraße 13 und 18.

Ein ordentliches williges

Mädchen,

nicht unter 20 Jahren, welches in
den Haushaltungsgeschäften erfah-
ren ist und etwas kochen kann,
findet gute Stelle. Lohn 140
bis 160 M. Eintritt bis 1. Novbr.
oder Martini. Nähere Auskunft
erteilt

Die Expedition.

Allen und jungen Männern
wird die in neuer vermehrter Auf-
lage erschienene Schrift des Med.-
Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- u.
Sexual-System
sowie dessen radicale Heilung zur
Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung für 1 Mark in
Briefmarken.
Curt Röber, Braunschweig.

Häringe

empfehlte

Adolf Berthmer.

Eberhardsweiler.

Junge schöne
Legehühner

(Kreuzung) hat fortwährend zu
verkaufen

Geflügelzüchter Welz.

Schlachtgeflogel wird in
Tausch angenommen von Obigem.

1 Liter kostet 7 Pfg.

Zur leichten und einfachen Her-
stellung von 150 Liter eines gesunden
schmackhaften

Haustrunks

(Obstmost)

berfende No. 8363. ich für

franko M. 3.25

(ohne meine seit 22 Jah-

ren be- währten

Most- substan-

zen. Da viele

wertlose Nach-

ahmungen existieren, achte man auf

die Schutzmarke und verlange überall

Hartmann's Mostsubstanzen.

P. Hartmann, Apotheker, Kou-
stanz (Baden.)



Schmalz-Offert.

feinst. Schweineschmalz
garantirt frei von jedem fremden
Zusatz,

v. Armour & Co. Chicago,
bei 9 Pfd. (Postpt.) 43 S.
" 25 Pfd.-Rübel 41
" 50 Pfd.-Rübeln 40
" 100 Pfd.-Fäßchen 39

Feinstes Hamburger
Anker-Schmalz

bei 25 Pfd.-Rübel 42 S.
" 50 Pfd.-Rübel 41
" 100 Pfd.-Fäßchen 40

Feinstes Hamburger
Radbruch-Schmalz

bei 9 Pfd. (Postpt.) 47 S.
" 25 Pfd.-Fäßchen 45
" 50 Pfd.-Fäßchen 44
" 100 Pfd.-Fäßchen 43

Garantirt reines
Schweineschmalz

in eleganten Blechmern mit
Gentel. Blechmer mit netto 9
Pfd. für M. 4.— Blechmer mit
netto 20 Pfd. M. 8.40, gegen
Einsendung oder Nachnahme em-
pfehlte

A. Köhler, Hauptstätterstr. 40
Stuttgart.

Stuttgart
Neues Tagblatt
und
General-Anzeiger für Stuttgart
und Württemberg.

Abonnements: | Annoncen:
M 2.80. | 20 Pfg. die
vierteljährlich | kleinspalt. Zeile
Verbreitetstes Blatt Württembergs
Wirksamstes Insertions-Organ
* Für alle Branchen. *

35.000
tägliche Auflage

EYACHE
Sprudel ist das beste
Tafelwasser.
Es stets frischer Füllung zu haben bei
Eugen Heek in Schorndorf.

Nähmaschinen, Fahrräder,
Haushaltungs-Maschinen, landwirth-
schaftliche Maschinen, Schuhmacher-
Maschinen etc. kaufen Sie am besten
und dabei
am billig-
sten bei
S. Rosenau
in
Hachenburg.
Verlangen Sie kostenfrei die prachvolle
Preisliste.
Auf Wunsch Theilzahlungen.

Mast- u. Fresspulver für Schweine

v. Geo Döber, Frankfurt a. M.
Inhab. v. 11 gold. u. 2 silb. Me-
dallen. Vortelle: Große Futter-
ersparnisse, schnelles Fettwerden,
rasches Gewichtszunehmen u. leichte
Aufzucht. Per Schachtel 50 Pfg.
bei Apotheker Dilsinger.